



Newsletter 09/2021

Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder	2
Allgemeine Mitteilungen	2
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	4
Calls for Papers	8
Veröffentlichungen	12
Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika	19

Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder

Ibero-Amerikanisches Institut

Machen Sie mit und gestalten Sie mit uns gemeinsam die Informations- und Forschungsinfrastrukturen von morgen!

Sie suchen Daten und Informationen für Ihre Forschung zu Lateinamerika und der Karibik und finden nicht das Passende? Sie brauchen digitale Tools für Ihre Forschung und das Management Ihrer Daten? Sie wollen sich mit anderen Forscher:innen austauschen und immer auf dem Laufenden bleiben?

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen die Recherche- und Forschungsbedingungen verbessern und laden deshalb interessierte Junior-Wissenschaftler:innen herzlich zum **virtuellen Workshop „Suchen, finden, teilen. Werkzeuge zur Recherche, Kooperation und Kommunikation für die Forschung zu Lateinamerika, Karibik und Latino Studies mitgestalten“ (24.-25.11.2021)** ein. Der Workshop findet auf Deutsch statt und wird vom DFG-geförderten Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies organisiert. Zum Programm und zur **Anmeldung (bis 15.11.2021)** geht es hier: <https://fid-lateinamerika.de/veranstaltungen/>

Allgemeine Mitteilungen

BAYLAT

Strategische Partnerschaft von BAYLAT und CONARE: Botschafterin von Costa Rica besucht Erlangen zur Unterzeichnung eines MoU

Das Bayerische Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) freut sich, ab sofort den [Consejo Nacional de Rectores \(CONARE\)](#), den Nationalen Rektorenrat von Costa Rica, zu seinen strategischen Partnern zählen zu können.



Am 4. August 2021 besuchte die Botschafterin von Costa Rica in Deutschland, I.E. **Lydia María Peralta Cordero**, die Büros von BAYLAT und das Rathaus der Stadt Erlangen. Anlass des Besuchs war die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding zwischen CONARE und BAYLAT, die im feierlichen Rahmen durch die Botschafterin von Costa Rica sowie auf bayerischer Seite von **Prof. Dr. Stefan Leible**, Mitglied des BAYLAT-Direktoriums und Präsident der Universität Bayreuth, **Prof. Dr. Silke Jansen**, Stellvertreterin der BAYLAT-Direktoriumsvorsitzenden Frau Prof. Dr. Andrea Pagni sowie Professorin für Romanistik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), und **Dr. Irma de Melo-Reiners**, BAYLAT-Geschäftsführerin, durchgeführt wurde. Anwesend war auch **Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske**, Ehrenmitglied im BAYLAT-Beirat sowie Präsident a.D. der FAU. Dem Arbeitstreffen, das Raum zur Vernetzung bot, wohnten zudem **Prof. Dr. Aldo Boccaccini**, BAYLAT-Beiratsmitglied und Professor für Materialwissenschaften an der FAU, **Dr. Alexandra Bettag**, Leiterin des Auslandsbüros der Universität der Bundeswehr München, sowie **Bettina Kettler**, BAYLAT-Referentin und Förderbeauftragte, bei.

CONARE besteht seit 1974 und ihm gehören fünf öffentliche costa-ricanische Universitäten an: [Universidad de Costa Rica \(UCR\)](#), [Instituto Tecnológico de Costa Rica \(ITCR\)](#), [Universidad Nacional \(UNA\)](#), [Universidad Estatal a Distancia \(UNED\)](#) sowie [Universidad Técnica Nacional \(UTN\)](#). Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit BAYLAT werden künftig spezielle Aktivitäten mit den zu CONARE gehörenden Universitäten geplant und durchgeführt. Dazu gehören die Organisation von offiziellen Delegationsreisen, die Vermittlung von potentiellen Partnern, die Etablierung von nachhaltigen Forschungsallianzen sowie die Durchführung von gemeinsamen Arbeitstreffen und wissenschaftlichen Veranstaltungen.

Als Serviceeinrichtung des Freistaats Bayern bietet BAYLAT für bayerische Hochschulen jederzeit gerne an, den Kontakt zu Universitäten und Forschungseinrichtungen in Costa Rica herzustellen. [Weiterlesen.](#)



v.l.n.r.: Dr. Irma de Melo-Reiners, Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske, Prof. Dr. Stefan Leible, I.E. Lydia Maria Peralta Cordero, Prof. Dr. Silke Jansen, Dr. Alexandra Bettag, Bettina Kettler, Prof. Dr. Aldo Boccacini



Capaz en mesa redonda sobre desaparición forzada

El Instituto Capaz, la Heinrich Böll y Brot für die Welt se unieron el 23 de agosto para discutir los avances y desafíos en la búsqueda por la verdad y la justicia en Colombia. Los invitados e invitadas analizaron la relación que hay entre las más de 300 denuncias sobre desaparición de personas que surgieron en el marco del Paro Nacional, y el fenómeno de las desapariciones forzadas ocurridas durante el conflicto armado. En la discusión participaron expertos y expertas de Colombia y Alemania como Sebastián Escobar del Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo, Oscar Parra de la Jurisdicción Especial para la Paz y Christiane Schwarz de Kolko e.V.

Reviva acá el encuentro: <https://www.youtube.com/watch?v=Vj9MxwMGkco>



Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

GEBRAS-SCIENCENET

Einladung zu einer Veranstaltung über das Deutsch-Brasilianische Wissenschafts- und Technologiennetzwerk (GERBRAS-SCIENCENET), Dienstag den 12. Oktober 2021 um 15:00 bis 16:00

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg bildet derzeit das Deutsch-brasilianische Wissenschafts- und Technologiennetzwerk (GERBRAS-SCIENCENET). Wie der Titel schon sagt, wird das Netzwerk deutsche und brasilianische Organisationen, die im Bereich Wissenschaft und Technologie tätig sind, miteinander verbinden, wobei der Schwerpunkt auf Fragen der nachhaltigen Entwicklung und der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung liegt. Erste Informationen über das Netzwerk in englischer Sprache sind hier zu finden: <https://www.haw-hamburg.de/en/ftz-nk/programmes/gerbras-sciencenet/>

Wir planen eine Auftaktveranstaltung, auf der wir die Ziele und Aktivitäten des Netzwerks vorstellen werden. Die Veranstaltung findet am Dienstag den 12. Oktober 2021 um 15:00 bis 16:00 statt. Die Teilnahme ist kostenlos, aber wir erwarten von den Mitgliedern, dass sie aktiv sind und ein echtes Interesse daran haben, das transformative Potenzial der internationalen Zusammenarbeit zu nutzen.

Wenn Sie an einer Teilnahme an der Online-Einführungsveranstaltung interessiert sind, senden Sie uns bitte die folgenden Angaben:

Name der Organisation:

Name des Rektors/Präsidenten:

Name der Person, die die Organisation bei der Sitzung vertritt:

Kontakt-E-Mail-Adresse:

an die folgende E-Mail Adresse: german-bras-net@ls.haw-hamburg.de. Frist für die Anmeldung: 25. September 2021.

Mit den oben genannten Informationen senden wir Ihnen eine Einladung und einen Link zur Teilnahme an der Zoom-Sitzung.

Wir freuen uns darauf, interessierte Personen bei der Präsentation am 12. Oktober 2021 um 15:00 zu empfangen.

Konferenz "200 Jahre: Zentralamerika in der Welt. Unabhängigkeit 1821-2021"

Die Tagung geht der Leitfrage anhand dreier Teilfragen nach: Erstens untersucht sie Wissen, Nicht-Wissen und Vorstellungen über die Region bzw. den Wissenstransfer nach und aus Zentralamerika als zentrale Vorbedingung und gleichzeitig Folge der Interaktion. Zweitens analysiert die Tagung, wie sich Zentralamerika in wechselnde räumliche Ordnungsmuster einfügte. Drittens schließlich geht es in einem akteurszentrierten Ansatz um die Konstruktion sozialer und personeller Identitäten in ihren lokalen und transnationalen Bezügen bzw. in der Auseinandersetzung mit Zentralamerika.

Bereits spanische Eroberung und Kolonialherrschaft hatten die Region seit dem 16. Jahrhundert zu einem Bestandteil der europäisch dominierten ersten Globalisierung gemacht. Forschungen zum Unabhängigkeitsprozess, zum politischen framing im 19. Jahrhundert und zum Kalten Krieg im 20. Jahrhundert, zu wirtschaftlichen Abhängigkeiten, Migration und Solidaritätsnetzwerken, haben gezeigt, wie wichtig transnationale und globale Bezüge für Zentralamerika seither waren. Um herauszufinden, in welchem Ausmaß sich transnationale Verflechtungen nach 1821 auf die Herausbildung der Region auswirkten, gilt es jedoch, unterbrochene Kontakte, Nicht-Verbindungen sowie Praktiken des Vernachlässigens, ja Ignorierens, ebenfalls konsequent zu berücksichtigen. Nur so kann die Analyse der (trans-)regionalen, (trans-)nationalen und globalen Verbindungen Zentralamerikas zu einer Vorgeschichte der global verflochtenen Gegenwart beitragen und helfen, die Historizität und den Grad dieser Verflechtung genauer zu bestimmen.

Im Sinne der Reziprozität kommt der zentralamerikanischen Sicht ein besonderer Stellenwert zu. Die Zahl der aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzt sich deshalb gleichmäßig aus ZentralamerikanerInnen und Nicht-ZentralamerikanerInnen zusammen. Jedes der drei geplanten Panels schließt mit dem resümierenden Kommentar eines/-r ZentralamerikanerIn.

Datum: 09. und 10. September 2021

Die Konferenz findet voraussichtlich in einem hybriden Format statt und wird per Livestream mit Simultanübersetzung übertragen.

Weitere Informationen und Anmeldung: jcastel1@uni-koeln.de

INFORMATION UND ANMELDUNG • INFORMACIÓN Y REGISTRO:
jcastel1@uni-koeln.de

Die Konferenz findet voraussichtlich in einem hybriden Format statt und wird per Livestream mit Simultanübersetzung übertragen.

La conferencia se llevará a cabo posiblemente en un formato híbrido y se retransmitirá en directo con traducción simultánea.

ORGANISATION • ORGANIZACIÓN:

Carlos Alberto Haas
 Ludwig-Maximilians-Universität, München

Ricardo Castellón
 Universität zu Köln
 Academia Salvadoreña de la Historia

MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON • CON EL APOYO DE:



Workshop: Debating Multinormativity and Legal Pluralism

Legal pluralism has been challenged on several fronts, and the alternative – multinormativity – has been proposed to build on earlier impulses and continue the debate.

With IdIHCS and USP, we organised a workshop to discuss the balance between legal pluralism and multinormativity. Please join us on 3 September if you'd like to take part in the discussion about how these concepts have been used.

You can find more information at [our website](#).

WORKSHOP

Live on Mecila's YouTube Channel

Debating Multinormativity and Legal Pluralism

3 September

Part 1
Legal History
10h (BRT) / 15h (GMT+2)

Part 2
Legal, Sociological and Anthropological Theory
14h (BRT) / 19h (GMT+2)

Mecila:  

Feminist Gender Wars: How did gender become so popular?

Feminist Gender Wars:
how did "gender"
become so popular?

15 September

Dr. Marília Moschkovich (Mecila/USP) will speak on 15 September about "Feminist Gender Wars: How Did 'Gender' Become Popular?". This conference will approach the history of the concept of gender in Latin America, drawing on a Ph.D. thesis from 2018. Further updates at the [event's page](#).

This lecture is part of the lecture series "Diversity / Medialities" organized by the IAI and our Research Area Medialities of Conviviality.

Plataforma para el Diálogo: Chile medio siglo después de Allende. La lucha por la democracia y la Asamblea Constituyente

El 4 de septiembre del 2020 se cumplieron 50 años del triunfo electoral de la Unidad Popular (UP) en Chile. Fue un hecho de extraordinaria repercusión en América Latina y a nivel global. Con la toma de posesión de Salvador Allende se inició en Chile un proceso de reforma política ambiciosa y original en el marco de otros proyectos que tenían objetivos similares a los de la UP.

Repensarlo medio siglo después, en medio de las vastas movilizaciones que antecedieron a la pandemia de covid-19 y que resurgieron a pesar de ella, revelando una profunda insatisfacción popular, no solamente es un ejercicio académico, sino también un esfuerzo de importancia política muy actual, especialmente en el contexto de los debates, movilizaciones y conflictos en torno al proyecto de elaborar una nueva Constitución, aprobado en Chile con gran mayoría en el plebiscito del 25 de octubre de 2020.

Esta plataforma para el diálogo está pensada como un momento oportuno para sistematizar los esfuerzos que se han llevado a cabo para analizar estos procesos en el contexto de la nueva realidad regional. El encuentro ofrecerá un espacio para presentar y discutir experiencias individuales, análisis académicos, posicionamientos políticos, representaciones literarias y artísticas. Se trata de hacer dialogar actores políticos de esa época con académicos que han estudiado el “caso Chile” y su importancia para América Latina, señalando que, en diversos casos, ambas categorías se superponen. Más allá, se invita a pensar la crisis democrática en América Latina a la luz de estas reflexiones.

El evento se lleva a cabo los días **2 y 3 de septiembre de 2021** en modalidad virtual desde la sede regional Centroamérica y Caribe del CALAS, a través de la página [Facebook del Centro de Investigaciones Históricas de América Central](#), ubicada en la Universidad de Costa Rica.

Para consultar el programa, pulse [aquí](#)

UCR
UNIVERSIDAD DE COSTA RICA

CIHAC
Centro de Investigaciones Históricas de América Central

CALAS

2-3 Septiembre
8:00 am - 12:30 md

Plataforma para el diálogo:
"Chile medio siglo después de Allende.
la lucha por la democracia y
la Asamblea Constituyente"

zoom Se requiere inscripción

f @CIHAC

yt @CIHACUCR

Inscripciones:
vc.cihac2@ucr.ac.cr

CIHAC • San José, Costa Rica • vc.cihac2@ucr.ac.cr • 2511-33-38

Calls for Papers

Academicxs en Riesgo

Convocatoria para panel «Estrategias de protección de académicxs en contextos de extrema violencia en América Latina»

Les invitamos a presentar ponencias para el panel «Estrategias de protección de académicxs en contextos de extrema violencia en América Latina» a ser presentado para el proximo congreso de LASA en San Francisco en mayo del 2022 (Mas información sobre el congreso encuentra [aquí](#)).

El objetivo del panel es dar mayor visibilidad a esta problemática, esta vez enfocándonos en posibles estrategias de apoyo y protección. Por esta razón, queremos invitar a quienes estén trabajando e investigando este tema y quieran participar del panel con una ponencia, a que nos escriban hasta el **6 de septiembre** con un abstract de 200- 300 palabras y una breve biografía a: info@academicxenriesgo.org

El abstract puede ser en castellano, inglés y portugues.

Para más información sobre el congreso de LASA, requisitos y posibilidades de becas de viaje, pueden visitar el sitio web [aquí](#)

Cualquier consulta, no duden en escribirnos.

<https://www.academicxenriesgo.org/blog/2020/12/21/https-www-academicxenriesgo-org-entrevistas-https-www-academicxenriesgo-org-p1586/>

Tagungsankündigung: Bildung und soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Die Professur für Friedensforschung der JLU Gießen veranstaltet am 14./15.12.2021 in Kooperation mit dem DAAD exceed-Zentrum SDG^{Nexus} Network eine Tagung zum Thema „Bildung und soziale Ungleichheiten in Lateinamerika“ an der JLU Gießen. Die Tagung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Die Entscheidung wird jedoch in Abhängigkeit von der pandemischen Lage getroffen.

Call for Papers:

Lateinamerika ist durch die Persistenz extremer sozialer Ungleichheiten gekennzeichnet. Bildung gilt als geeignetes Instrument zur Reduzierung sozialer Ungleichheiten, ist jedoch oft auch ein zentraler Mechanismus der Reproduktion von Ungleichheiten. Die wissenschaftliche Tagung möchte aktuelle Forschungen zum Nexus Bildung und soziale Ungleichheiten mit Fokus auf Lateinamerika diskutieren und widmet sich dabei unter anderem folgenden Themen:

- Bildungspolitische Reformen zur Reduzierung sozialer Ungleichheiten
- Bildung und Ungleichheiten im Kontext der Sustainable Development Goals
- Recht auf Bildung und soziale Ungleichheiten
- Die Rolle der Schule und der Lehrer/-innen bei der Reduzierung bzw. Reproduktion sozialer Ungleichheiten
- Entwicklung der Bildungsungleichheiten im Kontext der Covid-19 Pandemie

- Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung für die Reduzierung sozialer Ungleichheiten
- Diversität und Ungleichheiten in der lateinamerikanischen Bildung
- Reproduktion sozialer Ungleichheiten in Eliteschulen und Eliteuniversitäten

Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge für Vorträge (maximal 200 Wörter) mit kurzen Angaben zur Person auf Deutsch oder Spanisch bis zum 8.10.2021 per Mail an:

Vanessa Badillo (vbadillo@unimagdalena.edu.co)

Markus Ciesielski (Markus.Ciesielski@gcsc.uni-giessen.de) und

Stefan Peters (stefan.peters@recht.uni-giessen.de).



Das SDG Nexus Network wird vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.



iMex

[Tanius Karam Cárdenas \(ed.\): La educación en México. Retos, atavismos, posibilidades](#)

[Hans Bouchard \(ed.\): Localizando conocimiento\(s\) en México: cultura\(s\) populares desde la literatura hasta la web](#)



México Interdisciplinario / Interdisciplinary Mexico

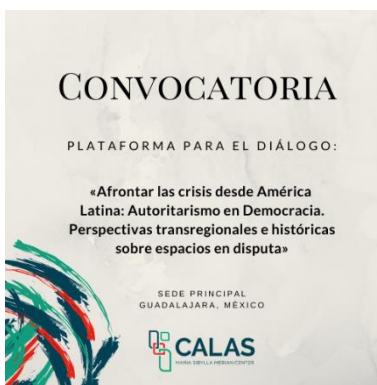
ISSN 2193-9756



Nuevos llamamientos a contribuciones del CALAS



Están abiertas las siguientes convocatorias para la presentación de trabajos en las próximas *Plataforma para el Diálogo* del 2022 en la sede principal del CALAS en México y en la sede regional Cono Sur y Brasil en Argentina, así como en el Seminario de Interseccionalidad en La Habana, Cuba:



[Plataforma para el Dialogo: Autoritarismo en Democracia. Perspectivas transregionales e históricas sobre espacios en disputa, Guadalajara, 8 al 10 de marzo 2022](#)

El objetivo central de esta Plataforma para el Diálogo es desarrollar un espacio de reflexión y análisis desde diferentes enfoques, metodologías y disciplinas sobre la convergencia entre democracia y elementos autoritarios en términos de sus conexiones transregionales y su alcance escalar. Invitamos contribuciones que se enfoquen en el estudio de espacios de interdependencia y que busquen o aborden deliberadamente el diálogo multidisciplinario entre la ciencia política, la geografía, la sociología (urbana) e historia global con base empírica.

La convocatoria está abierta hasta el **31 de octubre 2021**. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#).



[Plataforma para el diálogo: Fuentes. Entre realidad y construcción. Perspectivas transdisciplinarias desde América Latina, Guadalajara, México, 28 y 29 de marzo 2022](#)

Esta Plataforma para el Diálogo busca explorar las convergencias y divergencias de las investigaciones transdisciplinarias entre las humanidades y las ciencias sociales. El punto de partida será el estudio de fuentes de muy diversa índole y que pueden ser analizados desde perspectivas diversas. Se convoca investigadores de diferentes campos del conocimiento a presentar trabajos que analizan diferentes tipos de fuentes en su ambigüedad entre realidad y construcción, combinando perspectivas interdisciplinarias y transdisciplinarias.

La convocatoria está abierta hasta el **15 de septiembre, 2021**. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#) en el sitio web del CALAS.



[Congreso internacional: Confrontando las desigualdades en América Latina: Perspectivas sobre riqueza y poder, Guadalajara, México, 11 al 13 de mayo 2022](#)

Este congreso da conclusión al laboratorio de conocimiento «Confrontando las desigualdades en América Latina: Perspectivas sobre riqueza y poder» del CALAS. Retoma los tres ejes de investigación sobre la (des)regulación de la riqueza, las élites y la riqueza y la relación entre riqueza, poder y naturaleza, poniéndolos en debate bajo un prisma integral. No sólo es necesario sistematizar los resultados, sino también situarlos en un contexto más amplio. En este contexto temático se trata de analizar el papel de la desigualdad social y de las élites para posibles propuestas políticas e indagar las conexiones entre la desigualdad y naturaleza.

El llamamiento a contribuciones está abierto hasta el **31 de octubre de 2021**. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#).



[Escuela de verano internacional: Entornos de desigualdades. Crisis, conflictos, comparaciones, Guadalajara, México, 25 al 30 de septiembre 2022](#)

En colaboración con la Oficina Regional del Pacífico del Instituto Histórico Alemán de Washington (GHI PRO) en la universidad de Berkeley, y el Programa de Investigación Colaborativa "Prácticas de Comparación" de la Universidad de Bielefeld, CALAS convoca una Escuela de Verano del 25 al 30 de septiembre de 2022, en su sede de Guadalajara, México. La convocatoria está abierta a estudiantes de doctorado. Los participantes tendrán la oportunidad de presentar y discutir sus trabajos y participar en talleres y otras actividades.

La convocatoria (en inglés) está abierta hasta el **30 de septiembre, 2021**. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#).



[Plataforma para el Dialogo: Identidades, géneros y desigualdades en América Latina, Buenos Aires, 20 al 22 de abril 2022](#)

Desde hace más de dos siglos, el pensamiento y la teoría feminista viene echando luz sobre las formas que adoptan y los mecanismos que adquieren las desigualdades en las relaciones de género, y las consecuencias que trae aparejado en las condiciones de vida de las mujeres y en las personas LGBTIQ. Con el objetivo de propiciar diálogos y debates entre las producciones en Europa y Estados Unidos y las apropiaciones y producciones desde América Latina, esta plataforma para el Diálogo propone recoger los aportes de la perspectiva interseccional, el pensamiento queer, la impronta del feminismo afro y los feminismos de color, los planteamientos del eco feminismo, el etnofeminismo y la mirada decolonial en tanto aportan narrativas regionales que reconfiguran y reinventan identidades

sexo-genéricas latinoamericanas situadas en pos de la emancipación en distintos planos y ámbitos de la vida social.

La convocatoria está abierta hasta el **29 de octubre 2021**. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#).



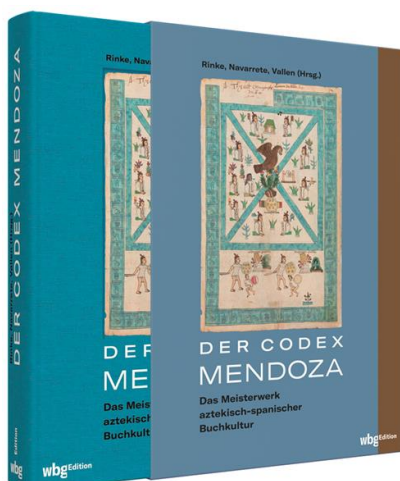
[Seminario Internacional Interseccionalidad, equidad y políticas sociales, La Habana, Cuba, 2 y 3 de diciembre 2021](#)

En conjunto con La Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales (FLACSO Cuba) y la Red de Políticas Sociales, adscritas a la Universidad de La Habana, la Cátedra Cuba del CALAS convocan al 1er Seminario Internacional Interseccionalidad, equidad y políticas sociales, que tendrá lugar los días 2 y 3 de diciembre de 2021, en La Habana en modalidad semipresencial. El propósito del encuentro es debatir los aportes teóricos y metodológicos del enfoque interseccional y sistematizar críticamente resultados de investigación obtenidos. De esto modo se pretende valorar sus aportes prácticos en proyectos de desarrollo, experiencias de transformación local-comunitarias, políticas institucionales y políticas públicas.

La convocatoria está abierta hasta el **29 de septiembre 2021**. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#).

Veröffentlichungen

Stefan Rinke



2021 jährt sich zum 500. Mal der Fall des Aztekenreichs. Aus diesem Anlass erscheint erstmals eine wissenschaftliche Edition des Codex Mendoza in deutscher Sprache. Beim Codex Mendoza handelt es sich um eine der berühmtesten Bilderhandschriften der frühen Kolonialzeit. Sie präsentiert nicht nur die Geschichte der aztekischen Herrscherdynastie und die Tributlisten Moteuczomas, sondern gewährt auch Einblick in das Alltagsleben der Azteken.

Hrsg., eingel., übers. u. komm. von Stefan Rinke, Federico Navarrete u. Nino Vallen. 2021. 392 S. mit 180 farb. Abb., 24,5 x 34,2 cm, Fadenh., Gzl. mit Lesebänd. im Schmuckschuber. wbg Edition, Darmstadt.

[Mehr Informationen.](#)

Christiane Hoth de Olano

Hoth de Olano, Christiane/ Schuster, Sven. "Exposiciones y cultura visual en América Latina, siglos XIX y XX. Introducción." *Iberoamericana* 77, n.º 2 (2021): 7-13. <https://journals.iai.spk-berlin.de/index.php/iberoamericana>

Hoth de Olano, Christiane. "400 años después de Colón: el estudio del pasado precolombino de Costa Rica y su escenificación en las exposiciones internacionales de finales del siglo XIX." *Iberoamericana* 77, n.º 2 (2021): 15-44. <https://journals.iai.spk-berlin.de/index.php/iberoamericana>

Kathrin Golda-Pongratz

Golda-Pongratz, K. & Vega Centeno, P. (2021). Revisitando el legado de John F. C. Turner. *Ensayo: Revista De Arquitectura, Urbanismo Y Territorio*, 1(2), 6-10. <http://revistas.pucp.edu.pe/index.php/ensayo/article/view/23353>

Golda-Pongratz, K. (2021). Hacia un urbanismo holístico: legado y topicalidad del pensamiento de John F. C. Turner en los asentamientos autoconstruidos del Cono Norte, Lima. El Ermitaño y Pampa de Cueva como casos de estudio para la activación de memoria urbana. *Ensayo: Revista De Arquitectura, Urbanismo Y Territorio*, 1(2), 95-117. <http://revistas.pucp.edu.pe/index.php/ensayo/article/view/23358>

Link zu allen Artikeln der Ausgabe:

<https://revistas.pucp.edu.pe/index.php/ensayo/issue/view/1698>

Metawala, P., Golda-Pongratz, K. & Irazábal, C. (2021). Revisiting Engels' 'housing question': Work and housing conditions of immigrant platform delivery riders in Barcelona. *Human Geography*, Vol. 14, Issue 2, 243-257. <https://doi.org/10.1177/19427786211010131>

Golda-Pongratz, K. (2021). Die Straße in Barcelona – El Carrer zwischen superillas und urbanismo táctico. *Stadtbauwelt* 13.2021, 38-43.

Golda-Pongratz, K. & Marín-Dòmine, M. (2021). Espais memorials de la Barcelona contemporània. *Barcelona Metròpolis* 119. <https://www.barcelona.cat/metropolis/ca/continguts/espais-memorials-de-la-barcelona-contemporania>

Hans-Jürgen Burchardt

COVID-19 en America Latina: la perspectiva más allá de la pandemia

El ensayo se enfoca en el argumento que la pandemia que está presionando a la cooperación internacional y a América Latina, impone al Estado nuevos desafíos y asigna un papel protagónico a los servicios públicos.

El virus puede convertirse en una enjuiciadora de las sociedades latinoamericanas. La crisis de la COVID-19 reabre preguntas sobre los modelos de desarrollo, los bienes públicos y el rol de la política y puede ayudar a impulsar cambios estructurales en el mediano y largo plazo tanto al nivel global como al nivel regional y local. Aquí se analizan algunas de las diversas facetas que esta crisis sanitaria global está teniendo en la región, focalizándose en las desigualdades sociales y en recomendaciones sobre cómo la crisis de la COVID-19 podría conducir hacia una respuesta productiva, que permita sobrepasar la pandemia creando las condiciones para evitar futuras catástrofes humanas.

Link: https://drive.google.com/file/d/1VRSj4w4vORS3TpFyNxGRCWhT_rntSLJo/view

Burchardt, Hans-Jürgen; Dietz, Kristina; Warnecke-Berger, Hannes (2021): Dependency, Rent, and the Failure of Neo-Extractivism, in Madariaga, Aldo; Palestini, Stefano (eds.): *Dependent Capitalisms in Contemporary Latin America and Europe*, Cham: palgrave macmillan, 207-229.

Link: <https://www.palgrave.com/gp/book/9783030713140>

Stefan Peters

Peters, Stefan (2021): The Education System of Venezuela: Inequalities Before, During, and After the Bolivarian Revolution. In: Jornitz, Sieglinde / Parreira do Amaral, Marcelo (Hg.): *The Education Systems of the Americas*. Cham: Springer. Online

First <https://link.springer.com/referencework/10.1007/978-3-319-93443-3>

Peters, Stefan (2021): América Latina después del auge de las materias primas: ¿Qué queda del Neo-Extractivismo? In: *Gestión y Ambiente*, 24 (Supl. 1), 177-202.

<https://revistas.unal.edu.co/index.php/gestion/article/view/91902>

Peters, Stefan (2021): Aufstand in Kolumbien: Krisen, Proteste und der Friedensprozess. In: *Wissenschaft + Frieden*, 3/2021, 45-47. <https://wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2536>

Larrea, Carlos / Murmis, María Rosa / Peters, Stefan / Escobar, Andrés / Larrea-Alcázar, Daniel / Mantilla, Luz Marina / Pichilingue, Eduardo / Terán, Emiliano (2021): Globalization, extractivism, and social exclusion: Country-specific manifestations. (In Brief) In: *Science Panel for the Amazon: The Amazon We Want*. <https://www.theamazonwewant.org/wp-content/uploads/2021/07/Chapter-18-in-Brief-Globalization-extractivism-and-social-exclusion-Country-specific-manifestations-FINAL.pdf>

CAPAZ

Ciesielski, Markus / García, Carlos Andrés / Vargas, Juliette (2021): Wo kein Kläger(-kollektiv), da kein Richter? Abkürzungen und Umwege kollektiver Rechtsmobilisierungen in der kolumbianischen Amazonas- und Atrato-region. *Zeitschrift für Kultur- und Kollektivwissenschaft*: 7(1), pp. 83-116 <https://doi.org/10.14361/zkkw-2021-070105>

iMex

*México Interdisciplinario / Interdisciplinary Mexico*

ISSN 2193-9756

**XX. Corrupción en México en el siglo XXI**

Editor: Javier Ferrer Calle
DOI: 10.23692/iMex.20
Página web: [iMex Revista](#)
Edición completa (PDF): [XX. Corrupción en México](#)

Nuevos Artículos iMex 2021 (vol. 1)

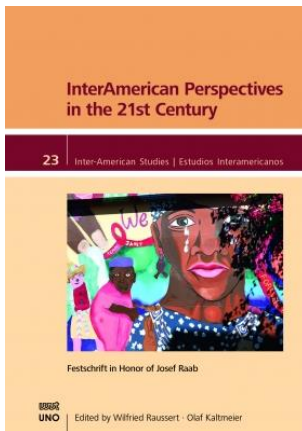
Nueva Sección: Encuentros en Comala: [Entrevista con Jacobo Sefamí](#)

Mecila Glossary Series: Inequalities in multiple perspectives

Mecila's central subject is the nexus between conviviality and inequalities - in the plural form for a good reason. Thinking about inequalities means considering how social distances can be observed in terms of power, knowledge, wealth, and how they unfold historically, among whom and where.

In the latest entry of the Mecila Glossary Series, our Director Sérgio Costa (FU Berlin) discusses [the many forms in which inequalities can be assessed](#) (in German, with subtitles).

Center for InterAmerican Studies – Universität Bielefeld

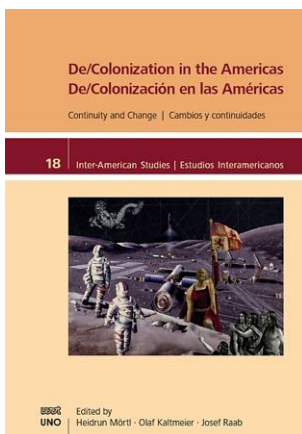


Wilfried Rausert, Olaf Kaltmeier (eds.):

InterAmerican Perspectives in the 21st Century

2021

Weitere Informationen [hier>>>](#)



Heidrun Mörtl, Olaf Kaltmeier, Josef Raab (eds.):

De/Colonization in the Americas: Continuity and Change /

De/Colonización en las Américas: Cambios y continuidades

2021

Weitere Informationen [hier>>>](#)

Nuevos episodios del podcast del CALAS “Acentos Latinoamericanos”



Les invitamos a escuchar dos nuevos episodios del podcast «Acentos Latinoamericanos», producidos por el Centro de Estudios Latinoamericanos Avanzados (CALAS). En cada episodio expertos de diferentes países de América Latina y Alemania analizan y dialogan sobre problemas sociales y temas de la actualidad que enfrenta la región.

[Episodio 3: Disputas por la memoria y el olvido](#)

¿Se necesita de la memoria para aprender del pasado?, ¿existe el derecho de olvidar? En este episodio, Mariana Eva Pérez (Argentina), Angela Schrott (Alemania), Adelaida Trujillo (Colombia) y Stefan Peters (Alemania), exploran las disputas por la memoria del pasado, así como las fuerzas que se empeñan en promover o silenciarla en sociedades posconflicto de América Latina y Europa.

[Episodio 4: Pasado, presente y posible futuro del progresismo](#)

¿Qué lecciones enseñan las experiencias de los gobiernos de izquierda progresistas en América Latina?, ¿cómo evitar caer en las trampas del autoritarismo y del modelo económico basado en el extractivismo?, ¿qué expectativas generan los movimientos sociales? Estas y otras preguntas

discuten Maristella Svampa (Argentina), Klaus Meschkat (Alemania) y Edgardo Lander (Venezuela) con Hans-Jürgen Burchardt (Alemania), director del CALAS.

Acentos Latinoamericanos está disponible en las diversas plataformas de streaming como [Spotify](#), [Google Podcast](#), [Apple Podcast](#), [Himalaya](#) o en el [sitio web del CALAS](#).

Konrad Adenauer Stiftung

Länderberichte

Volksbefragung in Mexiko: Hintergründe und Einschätzung

Von Hans-Hartwig Blomeier, Ilse Reyes (29.07.2021)

Der 1. August 2021 wird ein historischer Tag für die Demokratie in Mexiko. Zum ersten Mal wird der gesetzlich vorgesehene Mechanismus für eine direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zum Einsatz kommen: die Volksbefragung (consulta popular). Doch diese steht in einem historischen und politischen Kontext, den es zu berücksichtigen gilt. Außerdem werfen die Komplexität des Mechanismus und zahlreiche offene Punkte bei der Anwendung Fragen auf, die vor allem aus rechtlicher Perspektive analysiert werden müssen, um die potentiellen Auswirkungen der Befragung einschätzen zu können. [Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Mexiko - Volksbefragung in Mexiko: Hintergründe und Einschätzung \(kas.de\)](#)

Auf dem Weg ins Ungewisse: Migrationskrise an der Grenze von Kolumbien nach Panama

Von Winfried Weck (18.08.2021)

Etwa 15.000 Menschen warten in dem kleinen Ort Necoclí auf kolumbianischem Gebiet darauf, sich über die Grenze nach Panama aufmachen zu können, um von dort weiter in die Zielländer USA und Kanada zu gelangen. Die Situation auf beiden Seiten der Grenze hat sich in den vergangenen Wochen dramatisch zugespitzt. Nun sind die Außenminister mehrerer Länder aktiv geworden, um mittel- und langfristige Lösungen des Migrationsproblems zu finden.

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Panama - Auf dem Weg ins Ungewisse: Migrationskrise an der Grenze von Kolumbien nach Panama \(kas.de\)](#)

Spotlight auf weitere Publikationen:

Menschenrechte und Ungleichheit in Brasilien

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Brasilien - Menschenrechte und Ungleichheit in Brasilien \(kas.de\) \(01.08.2021\)](#)

Vertrauen in die Regierung von Guatemala schwindet

[Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Guatemala und Honduras - Vertrauen in die Regierung von Guatemala schwindet \(kas.de\) \(02.08.2021\)](#)

„Die internationale Gemeinschaft kann eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Krise in Nicaragua spielen“

Konrad-Adenauer-Stiftung – Auslandsbüro Costa Rica – „Die internationale Gemeinschaft kann eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Krise in Nicaragua spielen“ (kas.de)

(11.08.2021)

Educar en pandemia: rezago educativo y brecha digital

Konrad-Adenauer-Stiftung – Auslandsbüro Mexiko – Educar en pandemia: rezago educativo y brecha digital (kas.de) (23.08.2021)

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.



Peru: Lackmustest für den neu gewählten Präsidenten

Datum: 31.08.2021

Bis Ende August 2021 muss Präsident Pedro Castillo sein Kabinett vom Kongress bestätigen lassen. Eine Ablehnung des Kabinetts würde das erste Misstrauensvotum des Kongresses gegen den neuen Präsidenten bedeuten und für Castillo zu Beginn seiner Amtszeit einen nicht zu unterschätzenden Widerstand gegen seine Politik.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf den neuesten Bericht des Projektleiters der HSS in Peru, Ecuador und Bolivien, Dr. Holger Michael, aufmerksam machen:

<https://www.hss.de/news/detail/lackmustest-fuer-den-neu-gewaelhten-news7962/>

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Lateinamerikareferat

Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika

Ausschreibungen IberLAND

The [Max Planck Institute for Legal History and Legal Theory](#) in Frankfurt/Main is a world leader in fundamental research on law. Its three research departments with more than 60 scholars, the unrivalled collections of its specialized library, and its numerous national and international co-operations make it the central research hub for a global scientific community investigating the past, present, and future of legal regimes.

We are looking to recruit from **March 2022** onwards,

Three PhD researchers (m/f/d/)

for the ERC research group IberLAND

“BEYOND PROPERTY. LAW AND LAND IN THE IBERIAN WORLD (1510-1850)”

directed by Dr. Manuel Bastias Saavedra, with a case study compatible with the following focus:

- (1) Goa (and Old Conquests), 1510-1630
- (2) New Spain, 1520-1630
- (3) Cape Verde, 1600-1730

IberLAND explores the history of land tenure in a long-term and global perspective by focusing on the territories of the former Portuguese and Spanish empires in what has recently been labelled the Iberian world. The Iberian crowns of Portugal and Castile, beginning in the 15th century, connected diverse peoples and communities across Africa, Asia, Europe, and the Americas. In doing so, they for the first time transformed the questions of how to own and how to use land into an issue of global dimensions. While this age of discovery and colonialism has often been regarded as the first phase of the transplantation of European concepts of property from Europe to the non-European world, IberLAND seeks to disrupt this narrative by looking at the history of land tenure not as a process of diffusion from Europe to the world, but as a process of decentred legal innovation. To do this, the project will move beyond the idea of property and focus on land relations to understand the sets of social relations established between people and land. This conceptual approach provides a way of observing how law was produced at the local level through the combination of practice and doctrine. To connect legal doctrines to local practices, the project’s analysis will focus on different sets of institutions that structured land relations in different places in the Iberian world. This conceptual and analytical framework will be applied to six case studies focusing on New Spain, Goa, Cape Verde, Spain, Brazil and the Philippines, enabling us to overcome the diffusionist mindset that has pervaded the study of law and empire. [More Information and Online Application.](#)



MAX PLANCK INSTITUTE
FOR LEGAL HISTORY
AND LEGAL THEORY



Heidelberg Center for Ibero-American Studies | HCIAS

3 Scholarships for Doctoral Projects in Ibero-American Studies

The Heidelberg Center for Ibero-American Studies (HCIAS) at Heidelberg University, Germany, is accepting applications for scholarships to pursue a doctorate in Ibero-American Studies. The scholarships are granted by the *Landesgraduiertenförderungsprogramm* of the Land Baden-Württemberg and will support doctoral candidates in carrying out their doctoral projects within the framework of the HCIAS research training group "Communication and Society in Ibero-America". The scholarships comprise a monthly stipend of €1,365, a lump sum of €110 per month for material and travel expenses, and, if applicable, a family allowance. The scholarships will be awarded for up to three years, starting in November 2021.

For information on the applicant's profile, the application documents and procedure, as well as the thematic orientation of future doctoral projects within the research training group please visit our website: https://www.uni-heidelberg.de/hcias/doktorandenprogramm_EN.html

The deadline for applications is **17 September 2021**.



HCIAS

Contact:

Heidelberg Center for Ibero-American-Studies | HCIAS

Brunnengasse 1

69117 Heidelberg

www.uni-heidelberg.de/hcias/

doctorate@hcias.uni-heidelberg.de

CALAS

[Convocatoria de dos becas de investigación: Cine en el antropoceno \(últimos días\)](#)



El Centro Maria Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados (CALAS) convoca dos becas de investigación en el formato tándem transatlántico (para investigadores radicados en América Latina y en Alemania) relacionadas al laboratorio de conocimientos «El Antropoceno como crisis múltiple: Perspectivas latinoamericanas». Las becas abarcan estancias en residencia en la sede central del CALAS en Guadalajara, México, de tres a ocho meses de duración entre marzo de 2022 y agosto de 2023. Están destinadas a explorar el concepto de Antropoceno con relación a representaciones audiovisuales y proyectos cinematográficos. Se

espera de los fellows un trabajo de investigación individual sobre el tema indicado y la edición conjunta de una obra académica. Además deben de organizar un **ciclo de películas** sobre el Antropoceno con relación a los múltiples crisis ambientales en América Latina.

La convocatoria está abierta hasta el **15 de septiembre de 2021**. Las condiciones precisas se pueden consultar [aquí](#) en el sitio web del CALAS.

Impressum

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Rainer Wehrhahn

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Prof. Dr. Rainer Wehrhahn
Geographisches Institut
Universität Kiel
Ludewig-Meyn-Str. 14
24118 Kiel

Kontakt: Tel.: +49 431 880 2474
E-Mail: adlaf@geographie.uni-kiel.de
Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Tade Rücker